

# Niederschrift

über die 31. öffentliche und nichtöffentliche Sitzung des Rates der Gemeinde Häuslingen am Donnerstag, dem 10. Dezember 2009, um 20:00 Uhr, in Groß Häuslingen, Gasthaus „Glück auf“

## Anwesend:

Bürgermeisterin	Dr. Kathrin Wrobel	- Vorsitzende -
Beigeordneter	Ulrich von Behr	
Ratsherr	Jörn Dettmer	
Ratsherr	Mathias Dettmer	
Ratsherr	Gernot Boeck	
Ratsfrau	Sonja Kny	
Beigeordneter	Stephan Lüchau	
SG-Bürgermeister	Cort-Brün Voige	- Verwaltungsvertreter -
	Annedore Blank	- Protokollführerin -

## A. Öffentlicher Teil der Sitzung

### **TOP 1.) Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlußfähigkeit und der Tagesordnung**

Bürgermeisterin Dr. Kathrin Wrobel eröffnet um 20:00 Uhr die öffentliche Sitzung des Rates der Gemeinde Häuslingen. Sie begrüßt die Sitzungsteilnehmer, die Vertreter der Presse und die Zuhörer.

Zu der heutigen Sitzung wurde unter dem 25.11.2009 ordnungsgemäß eingeladen. Die Ratsmitglieder sind bis auf die Ratsherren Gudehus und Rudolf, die entschuldigt fehlen, anwesend. Die Bürgermeisterin stellt die Beschlußfähigkeit des Rates der Gemeinde Häuslingen ausdrücklich fest.

### **TOP 2.) Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die Sitzung des Rates der Gemeinde Häuslingen am 20.08.2009**

Beigeordneter Stephan Lüchau bemängelt, daß die Übersendung des Protokolle so lange gedauert hat und meint, daß sich niemand nach 8 Wochen an seine eigenen Äußerungen sowie an die Äußerungen der anderen Ratsmitglieder erinnern würde. Er könne daher auch nicht das Protokoll bestätigen.

Ferner fordert er, daß jede Wortmeldung im Protokoll erscheinen soll und dieses nach 4 Wochen ausgehändigt wird. Er möchte auch wissen, wer über den Inhalt des Protokolls entscheidet. Herr Lüchau weist darauf hin, daß sich im Protokoll vom 20.08.2009 Fehler befinden würden, z.B. bei der erforderlichen Anzahl der Krippenplätze, und es seien Redebeiträge vertauscht worden.

Die Bürgermeisterin weist darauf hin, daß die Übersendung des Protokolls gemäß der Geschäftsordnung des Rates erfolgt und daher nicht zu beanstanden sei. Nach der Geschäftsordnung könne das Protokoll sogar auch erst mit der Einladung zur nächsten Ratssitzung übersandt werden. Auch müsse nicht jeder Beitrag wortgetreu im Protokoll wiedergegeben werden, sondern nur die wichtigsten Beiträge. Sie erklärt dem Rat, daß die Schriftführerin das Protokoll schreibe und sie es anschließend kontrolliere, ändere oder ergänze. Über den Inhalt des Protokolls entscheide der Rat durch den anschließenden Beschluß.

Es gebe die Möglichkeit, sich auf ein Ergebnisprotokoll zu beschränken, in dem nur die Beschlußvorlagen und Abstimmungsergebnisse enthalten seien. Ein solches Protokoll werde bereits in vielen Gemeinden nur noch geführt. Wenn man sich wie in Häuslingen ein sehr ausführliches Protokoll leiste, müsse man auch in Kauf nehmen, daß die Anfertigung etwas längere Zeit in Anspruch nehme. Sie stellt den Ratsmitgliedern frei, sich für ein solches Ergebnisprotokoll zu entscheiden. Ansonsten möge man doch bitte auf Wortklaubereien verzichten, die ihrer Ansicht nach bloße Förmelien seien und der Sache bzw. dem Inhalt der Protokolle nicht schaden würden. Zudem weist die Bürgermeisterin darauf hin, daß ihr bis jetzt keine Fehler im Protokoll der letzten Sitzung gemeldet worden seien.

Herr Voige pflichtet der Bürgermeisterin bei und weist darauf hin, daß jedes Ratsmitglied einen Antrag auf Änderung der Geschäftsordnung in Bezug auf die Art des Protokolls stellen könne. Er gibt ebenfalls zu bedenken, daß für ein ausführliches Protokoll sehr viel Zeit benötigt würde.

Die Ratsmitglieder sprechen sich für die jetzige, ausführliche Form des Protokolls aus.

Beigeordneter Ulrich von Behr und Ratsherr Mathias Dettmer befinden das Protokoll von 20.08.2009 für in Ordnung, regen aber eine schnellere Übersendung an.

Ratsherren Gernot Boeck und Stephan Lüchau beharren auf den Fehlern und möchten eine Berichtigung. Herr Lüchau weist darauf hin, daß ein Protokoll von 2008 immer noch nicht geändert sei. Er habe seinerzeit Ratsherrn Jörn Dettmer geänderte Unterlagen zukommen lassen. Dieser weist darauf hin, daß er nur für die Veröffentlichung im Internet zuständig sei und nicht für die Schriftführung, er erklärt sich aber bereit, sich um die Sache zu kümmern.

Die Bürgermeisterin sagt zu, daß man sich bemühen werde, das Protokoll schneller zu übersenden, gibt aber zu bedenken, daß die jetzige Form Zeit in Anspruch nehme und der Schriftführer überdies auch ehrenamtlich arbeite, so daß man die Ansprüche bitte nicht überspannen solle.

### **Beschluß:**

Der Rat der Gemeinde Häuslingen beschließt:

Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung des Rates der Gemeinde Häuslingen am 20.08.2009 wird genehmigt.

**Abstimmungsergebnis:      mehrheitlich angenommen**  
**Ja 5 Nein 1 Enthaltung 1**

**TOP 3.)    Genehmigung einer überplanmäßigen Ausgabe**  
**hier: Abdeckung des Soll-Fehlbetrages 2008 im Vermögenshaushalt bei der**  
**HHSt.16/92000.99300**  
**DS 22/2009**

Die Bürgermeisterin erläutert die Drucksache 22/2009. Nachfragen seitens der Ratsmitglieder werden nicht gestellt.

**Beschluß :**

Der Rat der Gemeinde Häuslingen beschließt:

Zur Abdeckung des 2008 im Vermögenshaushalt der Gemeinde Häuslingen entstandenen Soll-Fehlbetrages von 9.833,72 € wird eine überplanmäßige Ausgabe in Höhe von 9.797,55 € genehmigt. Die Deckung ist spätestens in 2010 sicherzustellen.

**Abstimmungsergebnis:      einstimmig angenommen**  
**Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0**

**TOP 4.)    Bekanntgaben**

1.

Zu der geplanten Flurbereinigungsmaßnahme zwischen den Gemeinden Häuslingen und Kirchlinteln (L 159) hat eine öffentliche Bürgerversammlung stattgefunden, auf welcher die Maßnahmen vorgestellt und erörtert wurden. Die anwesenden Anlieger der betroffenen Grundstücke sowie die beiden Bürgermeister begrüßten den vorgeschlagenen Flächentausch einhellig, so daß nunmehr das weitere Verfahren eingeleitet wurde.

2.

Die Planungsunterlagen des Teil-Neuentwurfs des RROP „Windkraft“ ist nun öffentlich beim Landkreis ausgelegt und die Träger öffentlicher Belange haben die Möglichkeit zur Stellungnahme. Da der Antrag der Gemeinde Häuslingen auf Ausweisung einer Fläche für die Errichtung raumbedeutsamer Windenergie-Anlagen im vorliegenden Plan nicht berücksichtigt wurde, wird die Gemeinde im jetzigen Beteiligungsverfahren die Gelegenheit nutzen, ihre Interessen nochmals mit Nachdruck darzulegen. Die Betreiberfirma Enertrag hat hierzu ein Konzept für die Nutzung verschiedener erneuerbarer Energiequellen, also nicht nur Windenergie, sondern auch Photovoltaik oder Biogas in Verbindung mit einem

Hybridkraftwerk vorgelegt. Nach wie vor ist es erklärtes Ziel der Gemeinde, dieses Konzept durchzusetzen.

3.

Hinsichtlich des Radwegebbaus an Landesstraßen ist durch den Landkreis eine Bedarfsaufnahme erfolgt. Anschließend folgt nun die Erstellung einer Prioritätenliste, in der die angemeldeten Projekte entsprechend ihrer Wichtigkeit aufgelistet werden, die bis Mitte 2010 vorliegen soll. Die Gemeinde Häuslingen setzt sich hierbei insbesondere für den Lückenschluß des Radweges vom Ortsausgang zur B 209 ein. Wünschenswert wäre daneben auch eine Verlängerung entlang der L 159 über Altenwahlen, Bierde und Böhme. Der Landkreis hat signalisiert, daß möglicherweise neben den Landesmitteln für den Radwegebau künftig auch Kofinanzierungen aus Mitteln des Kreises erfolgen könnten.

### **TOP 5.) Anfragen der Ratsmitglieder**

1.

Ratsherr Jörn Dettmer möchte wissen, ob die Bearbeitung der Straßenabrechnung im Felde schon erfolgt sei.

Verwaltungsvertreter Herr Cort-Brün Voige nimmt hier zu Stellung und erklärt dem Rat, daß er diesbezüglich noch in diesem Jahr mit dem Abschluß rechne. Er entschuldigt sich, daß die Abrechnungen erheblich verzögert erfolgen würden, was durch den Personalwechsel und die damit verbundene Einarbeitung des Personals bedingt sei.

Ratsherr Gernot Boeck verweist darauf, daß hierdurch eine zusätzliche Zinsbelastung der Gemeinde erfolge, und fragt, ob man die Abrechnung nicht an eine private Firma vergeben könne.

Herr Voige gibt zu bedenken, daß dies erheblich teurer als die bisher angefallenen Zinsen sein würde. Er wolle sich aber dafür einsetzen, daß die Abrechnung innerhalb der nächsten drei Wochen erfolge.

2.

Beigeordneter Ulrich von Behr möchte in Bezug auf die Schwellen am Eilstorfer Weg und in der Bahnhofstraße wissen, wer im Winter in der Gemeinde für das Schneeschieben auf den Straßen zuständig sei.

Die Bürgermeisterin erklärt, daß sich bisher Ratsherr Mathias Dettmer bereit erklärt habe, bei sehr hohem Schnee die Kreuzungsbereiche abzuschieben, aber ansonsten die Streu- und Räumarbeiten durch die Gemeinde im Ort auch aus Kostengründen eingeschränkt seien. Wichtig sei die Räumung der L 159, welche durch die Landesstraßenverwaltung erfolge. Auf Räumung der Anliegerstraßen bestehe kein Anspruch und dort werde in den meisten Gemeinden auch nicht mehr geräumt. Wenn es einen extremen Wintereinbruch geben sollte, müsse man eine Privatfirma beauftragen, sofern seitens der Gemeinde keine Abhilfe geschaffen werden könne.

3.

Ratsherr Stephan Lüchau möchte wissen, ob es schon einen Staubsauger in der Grill- und Schutzhütte gibt.

Der Jugendbeauftragte Frank Bartsch verneint dieses. Man einigt sich darauf, daß Herr Lüchau einen neuen Staubsauger besorgt.

4.

Als zweites fragt Herr Lüchau an, wie es mit der Breitbandversorgung für unsere Gemeinde aussehe.

Herr Cort-Brün Voige erläutert, daß diesbezüglich seitens des Landkreises eine Prioritätenliste erstellt werde, die festlegen soll, welche Gebiete besonders vorzugswürdig ausgebaut werden sollen. Er gibt zu verstehen, daß das Hauptproblem bei der Telekom liege, die es nicht so eilig mit dem Ausbau der Netze habe. Die Gemeinden in unseren Gebiet versuchten allerdings, mit der Hilfe des Landkreises auf die Problematik hier vor Ort aufmerksam zu machen, um so die Telekom zum schnellerem Handeln zu bewegen. Möglich sei aber auch die Vergabe an ein anderes Unternehmen. Auch bei den Versorgungslösungen seien mehrere Wege denkbar, entweder Kabel oder eine Funklösung. Letztere biete aber erheblich weniger Leistung.

Allein um zu verhindern, daß die Neuansiedlungen von Gewerbe, aber auch die Neuansiedlung von Einwohnern ausbleiben und die wirtschaftliche Lage hier in den Gemeinden sich enorm verschlechtert, arbeiten wir in diesem Bereich weiterhin mit Nachdruck, äußert die Bürgermeisterin. Es werde mit einer Verbesserung bis spätestens 2013 gerechnet.

Ratsmitglied Mathias Dettmer fragt, ab wann mit der Erstellung der Prioritätenliste zu rechnen sei.

Die Bürgermeisterin gibt zu verstehen, daß dieses bis Mai oder spätestens Juni 2010 erfolgen soll. Erst dann könne man etwas genauere Angaben machen.

5.

Ratsherr Mathias Dettmer fragt an, wie der Sachstand hinsichtlich des Beteiligungsverfahrens in Bezug auf die Windkraftanlagen sei.

Die Bürgermeisterin verweist auf das neue Konzept der Enertrag AG. In diesem werde die Windkraft mit Solarenergie oder einer Biogasanlage sowie einem Hybridwerk verbunden, was ein derzeit in Deutschland einzigartiges Pilotprojekt darstelle. Man habe dieses Konzept bereits dem Landkreis vorgestellt und hoffe auf eine Änderung der dortigen Ablehnungshaltung. Ferner werde man auch eine Stellungnahme im Beteiligungsverfahren abgeben. Frau Dr. Wrobel versichert, daß man alle Möglichkeiten nutzen werde, um das Projekt zur Realisierung zu bringen.

## **TOP 6.) Einwohneranfragen**

- KEINE -

Ende der öffentlichen Sitzung :                      21:00      Uhr

Beginn der nichtöffentlichen Sitzung : 21:05 Uhr

## **B. Nichtöffentlicher Teil**

Dr. Kathrin Wrobel  
Bürgermeisterin

Annedore Blank  
Protokollführerin